



Abend:

Zeitung.

240.

Montag, am 7. October 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Sell).

St i l l - L e b e n,
o b e r:

Ueber die Unsterblichkeit der Seele.

Briefe an eine Freundin.

Von Dr. Nürnberger.

(Fortsetzung aus Nr. 160.)

S , den 1sten Mai.

Wieder einmal Lenz, liebe Emilie! wirklich Lenz!
— der abscheuliche, zehrende Nordostwind hat endlich dem weichen, lauen Lenz-Athem doch weichen müssen. Wieviel solche irdische Lenze werden noch über meinem, jetzt recht oft irdisch-lebensmüden Haupte wegziehen? — Nun, auf die Frage wenigstens mußte uns die Vorsehung die Antwort schlechterdings schuldig bleiben; das hab' ich gestern bei'm eifrigen Arbeiten im Garten des Still-Lebens recht lebhaft empfunden. Schwerlich hätte ich mir's mit dem Auflockern der Spargelbeete so blutsauer werden lassen, wenn mir die völlige Gewißheit gewesen wäre, die Früchte vielleicht kaum noch dieß Eine Mal zu genießen. Mit der Ungewißheit dagegen lebt sich's so hin, und man thut, wie man soll. Kluge Gottheit! — Das sind nun Alles so triviale Wahrheiten; ich hab's so viel tausendmal durchgedacht! Aber wenn sich eben die rechte Veranlassung dazu zeigt, so präsentiert sich's immer wieder in einem neuen Lichte, und man mag's dann nur ja auch immer wieder hervorheben. Alles, was die vollkommene Klugheit, Weisheit, Angemessenheit des göttlichen Erd-Verwaltungs-

stems beweist, kann gar nicht genug herausgestellt werden.

Zur Beobachtung dieser vortrefflichen Verwaltung und Einrichtung bietet mir denn aber das lenzliche Erwachen der Natur, welches ich, je älter ich werde, immer sorgfältiger in das Auge fasse, auch wieder die herrlichste Gelegenheit. Wenn man jung ist, geht man leichter darüber weg; ach! dem Jünglinge in seinem reicheren Lebensanspruche, muß das Alles so seyn. Aber, alt, alt! wenn man aus bitterer Erfahrung schon weiß, was dazu gehört, eine Maschine im Gange zu erhalten, — und nun gar eine solche Complication, wie ein ganzer Planet mit den millionenfachen Durchkreuzungen von widerstrebenden und harmonirenden Kräften! Was muß das für einer Aufsicht bedürfen Seitens der Vorsehungsbehörde! und wie wenig gewahren wir gleichwohl von diesen Anstrengungen! wie scheint das Alles so spielend leicht betrieben zu werden! Glaube mir, liebste Emilie, es geht da Tausenderlei vor, wovon wir nicht einmal Etwas vermuthen. Diese Ahnung erfüllte eben mein ganzes Herz, und, ermüdet von der Garten-Arbeit, bin ich in mein stilles, zierliches Studier-Zimmer geeilt, um mich mit Dir auszuplaudern.

Ich gestehe Dir, daß mir, bei'm stets eifrigeren Nachspüren der Natur-Vorgänge, immer Unbegreiflicheres aufstößt. Dieß Zimmer z. B. ist nun so äußerst sorgfältig eingerichtet; das Parquet stößt so dicht an die ganz glatte Mauer; es wird Alles so nett und rein gehalten, daß sich schlechterdings nichts Lebendiges verbergen kann;